

## Projektmanagement mit Intrexx

# Schnittstelle zwischen SAP und Enterprise Portal

**Die Deutsche WertpapierService Bank AG verband die Datenbanken der großen Systeme mit der Portalentwicklungsumgebung Intrexx von United Planet. Eine Herausforderung für viele große Unternehmen - nicht für den größten Wertpapierabwickler Deutschlands.**

Angefangen hatte alles damit, dass man sich im zentralen Projektbüro mit liegen gebliebenen Anträgen auf Papier herumschlagen musste, deren Adressat sich im Urlaub befand. Aufträge, deren Status auch nach längerer Recherche keine Klarheit an den Tag brachte und immer mehr Ordner. Ordner, die Schränke füllten, für die ironischerweise noch jede Menge Platz in Zimmern und Fluren bereitgestellt werden muss. Alles weit entfernt von gewünschter Effizienz.

Mit dem Zusammenschluss der Bank für Wertpapierservice und -systeme AG und der WPS WertpapierService Bank AG ist mit der Deutschen WertpapierService Bank AG, kurz dwpbank genannt, der größte Wertpapierabwickler Deutschlands entstanden. Diese Fusion hat Signalwirkung als erste übergreifende Kooperation zwischen dem Sparkassensektor und dem genossenschaftlichen Finanzverbund. Für den unabhängigen Dienstleister rund um das Wertpapier-Backoffice zählen ferner Privat- und Geschäftsbanken jeglicher Größe zu den rund 250 Kunden.

Auch in Sachen Informationstechnik geht der junge Abwicklungsriese neue Wege: Internen IT-Service und externen Kundendienst wickelt das Unternehmen höchst erfolgreich mit einer hochintegrierten selbstentwickelten Trouble Ticketing Software auf Open Source-Basis ab. Für seine Portalprojekte hat man sich im Auftrag der Kommunikationsabteilung für die javabasierende Entwicklungsplattform Intrexx des deutschen Softwareherstellers United Planet entschieden. Ziel war es, die Kommunikation zwischen den Standorten der Bank zu verbessern und eine zentrale Plattform zu schaffen, auf der die Mitarbeiter rollenbasierend sämtliche Informationen finden.

Dem vorausgegangen war eine gründliche Evaluierung der gängigen Systeme. Für Intrexx hat sich Michael Rech, Leiter der Abteilung ITTAM, letztendlich entschieden, weil die Software sehr schnelle Projektergebnisse gewährleistet und somit auch sparsam mit Budgets umgeht. "Notwendige Eigenschaften wie Sicherheit, modernste Technologien oder Funktionalitäten waren bei Intrexx ebenso vorhanden, wie z.B. bei IBM oder SAP. Ausschlaggebend für mich war die Tatsache, dass wir nur maximal 10% der sonst üblichen Erstellungszeit für eine Applikation benötigen", so Rech.



**Firma:** dwpbank  
www.dwpbank.de

**Land:** Frankfurt/Main, Deutschland

**Branche:** Banken

**Marktstellung:** Marktführer

**Jahresumsatz:** k.A.

**Mitarbeiter:** ca. 1.350

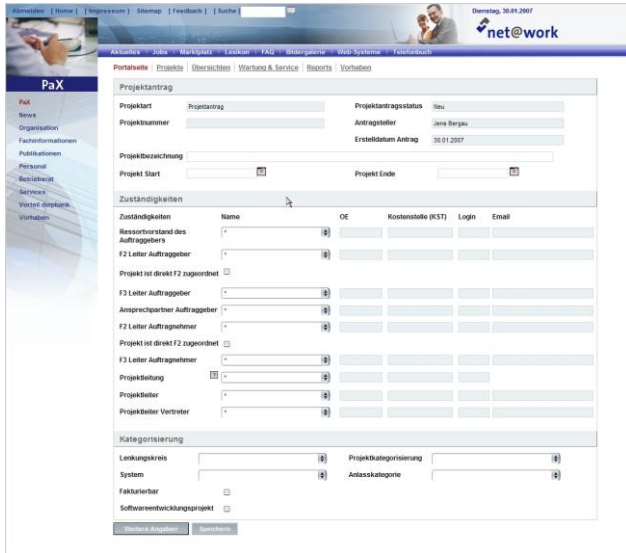
**ERP-System:** SAP

**Produkte und Services:**

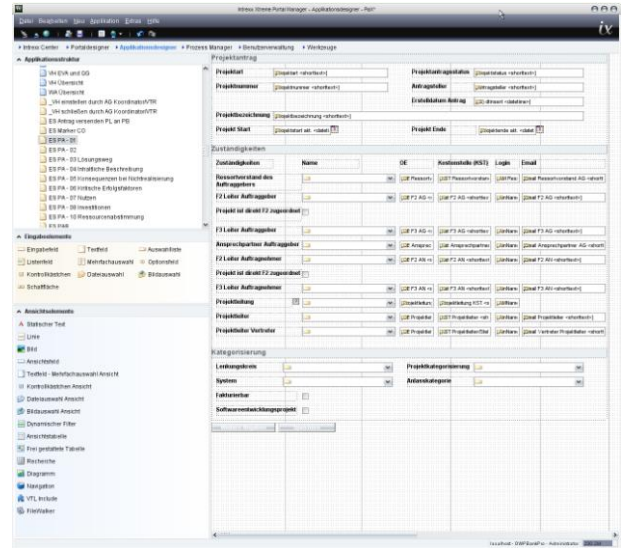
Intrexx  
CMS Studio  
Bestellwesen Studio  
United Planet Consulting  
United Planet Academy

*"Notwendige Eigenschaften wie Sicherheit, modernste Technologien oder Funktionalitäten waren bei Intrexx ebenso vorhanden wie z.B. bei IBM oder SAP. Ausschlaggebend für mich war die Tatsache, dass wir nur maximal 10% der sonst üblichen Erstellungszeit für eine Applikation benötigen."*

Michael Rech, Leiter der Abteilung ITTAM,  
Deutsche WertpapierService Bank AG



Die Projektmanagement-Anwendung PaX im Portal



Aufbau der PaX-Anwendung im Applikationsdesigner von Intrexx

Zu Beginn besuchte ein kleines Team von Mitarbeitern der IT-Abteilung die Akademie des Herstellers United Planet und lernte mit der überwiegend visuell bedienbaren Software Intrexx webbasierte Applikationen zu entwickeln bzw. zusammensetzen. Eine angenehme, weil neue Erfahrung, wie sich bald auch für Inga Veit, Produktverantwortliche für Portale in Düsseldorf, heraus stellte. Denn mit der Entwicklungsoberfläche, dem so genannten Portal Manager, lassen sich viele Mitarbeiterwünsche schnell und einfach umsetzen. "Mit ein paar Klicks", wie mittlerweile gern in der Bank von den Kollegen abgetan wird, „wurden wirklich schnell Applikationen fertig entwickelt, in denen das wachsende Redaktionsteam der Bank Informationen veröffentlicht.“

Die Pilotapplikation und gleichzeitig das Flaggschiff des neuen Intranet-Portals war "PaX". PaX ist pures Projektmanagement - vom Projektantrag über Statusberichte und Change Requests bis hin zum Projektabschlussbericht. Eine so hochkomplexe Applikation, die selbst Armin Linser, Leiter Consulting vom Hersteller United Planet, verblüffte. Da die Applikation einen sehr hohen Stellenwert in der Bank hat und Neuerungen zügig umgesetzt werden müssen, wurde die künftige Weiterentwicklung zu großen Teilen auf den Freiburger Hersteller übertragen.

Im Intranet-Portal werden heute Newsletter, Termine und Publikationen ebenso veröffentlicht, wie Pressescreening, Betriebsratsinformationen und interne Stellenangebote. Viele dieser Applikationen wurden mit Hilfe des Portal Managers zusammengeklickt, manchmal wurde auf den reichlich verfügbaren Applikationsspool des Community-Servers von United Planet zurückgegriffen - so im Fall des "Promotion Katalogs", also eine Anwendung, die dem Vertrieb alle verfügbaren Kunden- und Werbegeschenke präsentiert und bestellbar macht. Sie basiert auf der fertigen Vorlage "internes Bestellwesen".

**Nutzen:**

- Schnelle Projektergebnisse bei vergleichsweise sparsamen Budgets
- Interaktive Applikationen für die Mitarbeiter, daher hohe Akzeptanz
- Ansprechende und übersichtliche Bedienoberfläche
- Darbietung ausgewählter Informationen für Kunden über ein Extranet
- Zentralen Zugriffspunkt auf alle Informationen
- Einbindung verschiedenster Systeme

Intrex ist Software, hat also wie jede Software auch Grenzen. Will man beispielsweise Berechnungen in Formulare oder Anwendungen integrieren, ist es erforderlich, JavaScript einzusetzen. In manchen Fällen müssen die Programmiersprachen Velocity, XML und Java hinzugezogen werden. Wird es komplexer, schätzen die Intrex-Entwickler der dwpbank im Einzelfall ab, ob sie in diesen Fällen selber programmieren möchten oder Hilfe von der Consultingabteilung von United Planet anfordern.

Aber nicht nur bei den Entwicklern ist die neue Portaloberfläche beliebt. Auch von den Mitarbeitern kommt sehr viel positives Feedback: "net@work", so der Name des Intranet-Portals, ist schnell, das Design ansprechend und übersichtlich. Interaktive Applikationen, wie der Marktplatz mit der Möglichkeit, Autos, Wohnungen oder Konzerttickets loszuwerden, werden besonders gerne genutzt. "Das sind aber auch wichtige Applikationen, um am Anfang die Akzeptanz im Intranet aufzubauen", schmunzelt Inga Veit: "Ich stöbere mittlerweile selber gerne drin rum. Und nebenbei lerne ich so auch neue Kollegen besser kennen".

Eine Herausforderung stellt die Integration der verschiedenen großen Systeme des unabhängigen Dienstleisters dar. Ein typisches Problem großer Unternehmen, dem sich die IT-Abteilung der dwpbank gerne stellt: So werden aus dem SAP-System die gebuchten Aufwände und Kosten (IST-Daten) der Projekte an das PaX-Portal übermittelt. Auf dem anderen Wege laufen Planinformationen über Kosten und Aufwände der Projekte aus PaX in das SAP-System. Die Schnittstelle ist demnach bidirektional aufgebaut. Die Planinformationen in PaX generieren sich aus den Formularen heraus, die durch im Portal hinterlegte Abläufe von den zuständigen Personen im System ausgefüllt und genehmigt werden. Die Schnittstelle arbeitet über Lotus Notes. Damit gibt das Portal einen zentralen Zugriffspunkt auf alle Informationen und ermöglicht es, die Fremddaten aus SAP mit neuen Informationen anzureichern. Die Daten lassen sich so im Portal für vielfältige Auswertungen, die Abwicklung von Prozessen oder für Aktualisierungen verwenden und weiterverarbeiten.